

Medienbericht anlässlich der Verleihung des Prix agrisano

Am 28. April 2017, anlässlich der Landwirtschaftskammer des Schweizer Bauernverbandes in Bern, wurde der Prix zum zweiten Mal vergeben. Der Verein «Bäuerlicher Sorgechratte» wurde für das uneigennützig und soziale Engagement geehrt. Die vier Frauen Lydia Fässler-Ulmann, Berta Amgarten, Annemarie Wyrach und die Rechnungsrevisorin Inge Schmid bilden den Vorstand dieses Vereins, welcher 2006 gegründet wurde. Seither bieten sie Bauernfamilien in Not ihre Unterstützung an. «Dieses uneigennützig Engagement im deutschsprachigen Raum hat überzeugt», sagte Jurymitglied Ueli Tobler in seiner Laudatio und überreichte den vier Frauen den mit 15'000 Franken dotierten Prix in der Kategorie juristische Personen. «Wir sind hoch erfreut darüber», sagte Geschäftsführerin Lydia Fässler-Ulmann, die sich mit Herzblut für bedürftige Bauern einsetzt. Viele Bauernfamilien, die in Not sind, rufen sie an. Die Gespräche sind oft lange. «Sie wollen ihre Sorgen loswerden, da ist es wichtig zuzuhören», sagte sie. Das Engagement der vier Frauen geht aber über das Zuhören hinaus. Sie sammeln auch Geld für Bedürftige. «Bereits ein Paket mit selbstgestrickten Socken, Mützen oder Pullis kann viel bewirken», erklärte Inge Schmid. Und der Präsident der Stiftung, Francis Egger, betonte an dieser Stelle: «Diese unauffälligen Leistungen verdienen eine Anerkennung und Wertschätzung. Denn gerade in der Landwirtschaft wird sehr viel im sozialen und uneigennützigen Bereich geleistet.» Hier setzt denn auch der Prix an, der ein solches Engagement in der Landwirtschaft würdigt.

